

# Mobile IT als Teil einer integrierten Unternehmensanwendung

INTERFORST 2010

Neue Messe München

Donnerstag, 17. Juli 2010

FDir Harald Arnold

In einem streng arbeitsteiligen Betrieb der zentralen und dezentralen/mobilen Komponenten der Bürokommunikation, IT-Fachverfahren und der Netze durch Rechenzentren und Dienststellen

als Fachentwicklungszentrum GDZ:

- Verfahrensintegration während des Entwicklungs- und Inbetriebnahmeprozesses
- Produktiver Fachbetrieb
  - Administration
  - Programmpflege
- Betreuung der Anwender
- Service Level Management

Urdatenerfassung im Wald mit mobilen Datenerfassungsgeräten (MDE) im Verbund mit Datenfernübertragung (DFÜ) per Telefon zur

Vereinheitlichung der Verfahren

Rationalisierung der Arbeitsabläufe

Steigerung der Datenqualität

Vermeidung von fehlerträchtigen Medienbrüchen

Verbesserung der Informationen vor Ort

Verkürzung der Prozesszeiten

bei der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg  
seit 1986 erfolgreich im Betrieb

- Weitgehend alle operativen und dispositiven Prozesse sind in IT abgebildet und inzwischen unternehmenskritisch
- Auf der Basis eines unternehmensweiten Datenmodells besteht eine hochgradige logische und technische Verknüpfung aller internen Anwendungen, es gibt zahllose Schnittstellen zu Fremdsystemen
- Unternehmensanwendungen wurden organisatorisch und technisch zentralisiert (Virtualisierung oder Web)
- Programme werden Nutzern über ein Portal rollen- und aufgabenbezogen angeboten
- Komplexe Berechtigungen (Mandantenschutz)
- Sicherer und effizienter Betrieb nach anerkannten Standards (z.B. BSI Grundschutz, ITIL SM)



## Online-Anwendungen mit einem tragbaren Gerät

Technologische Entwicklung verschiebt die Grenzen zwischen zentralen und mobilen Anwendungen:

- Voraussetzung: Zentralisierung / Zugangspunkte
- Breitbandige Netze werden immer verfügbarer (Internet oder Verwaltungsnetz; Festnetze oder Funknetze)
- Aktuelle Sicherheitstechnologien erlauben weltweiten Zugriff auf Unternehmensressourcen
- Mobile Geräte haben inzwischen die selben Leistungsparameter wie Desktop-Rechner

Folge: In immer mehr Geschäftsfeldern werden Online-Anwendungen genutzt werden können.

- ergänzen zentrale Verfahren in Situationen, in denen diese nicht verfügbar sein können oder dies aktuell nicht wirtschaftlich darstellbar ist
- haben Transaktionszeiten von wenigen Stunden bis mehreren Monaten (Near-Online bzw. Offline-Anwendungen)
- erfordern daher gerätelokale Programme und eine entsprechende Datenhaltung
- kommunizieren mit den zentralen Unternehmensdaten über definierte Schnittstellen
- sind erheblich aufwändiger im Betrieb
- müssen ein Teil einer durchgängigen, unternehmensweiten Systemarchitektur sein (technologische Standards)

- Wahrung der Integrität der zentralen Ressourcen (Betriebsrisiko, Datensicherheit) durch exakte Kontrolle der Zugänge und Schnittstellen
- Betrieb der Anwendung muss zentral managebar sein (Gerätekonfiguration, Softwareverteilung, Patch-Management)
- Betreuung der Anwender muss möglich sein (Ferndiagnose und -wartung)

# Eine aktuelle Lösung

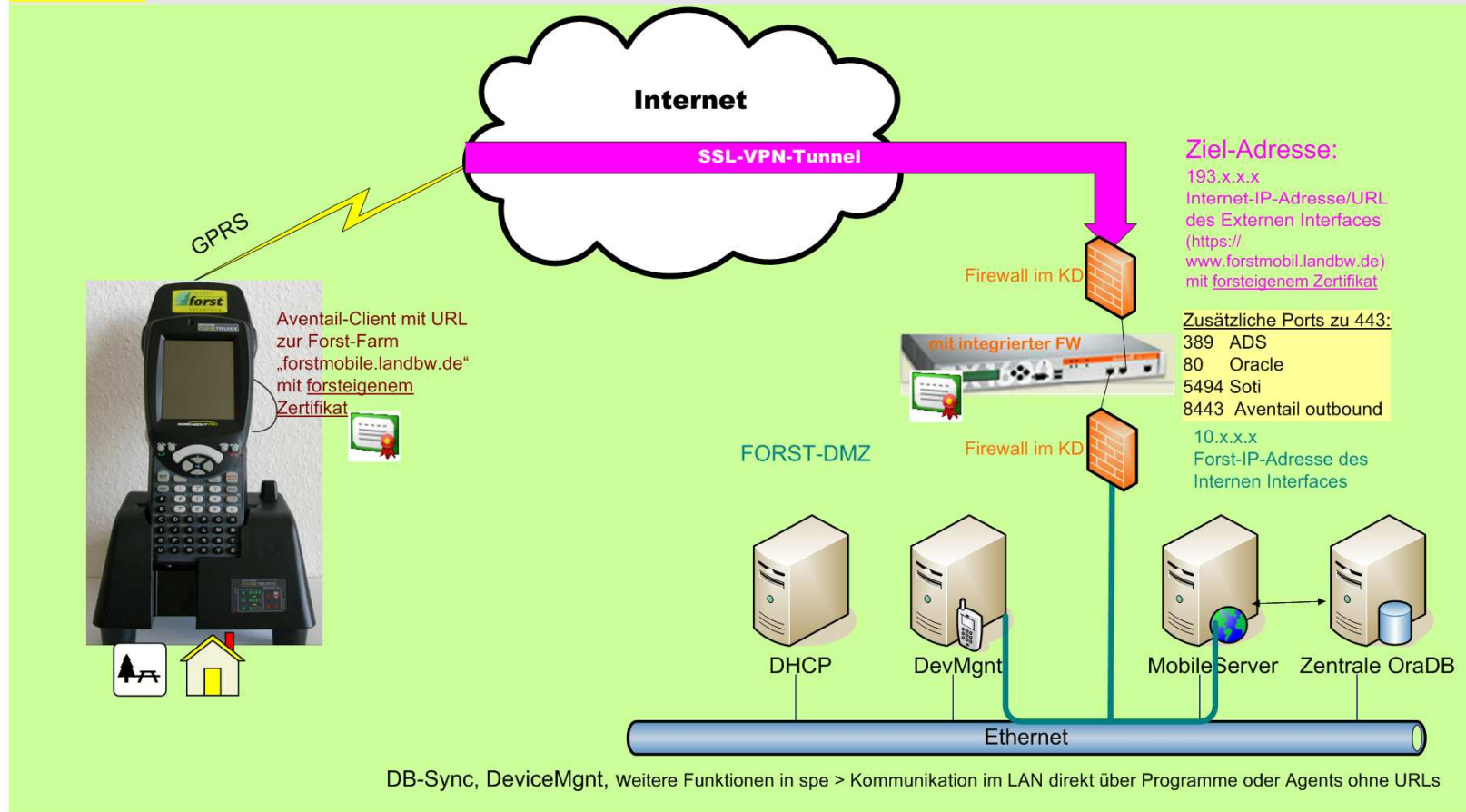
- Mobile (Holz-)datenerfassung mit 1200 PSION workabout pro (Windows mobile 6)
- Offline-Erfassung in eine Oracle-light Datenbank mit einem komplexen Dialogprogramm (HERA)
- Bidirektionale Replikation in eine zentrale Oracle-DB, von dort Weiterverteilung in Fachdatenbanken
- Sichere Kommunikation über Vodafone GPRS / Internet
- Zentrales Geräte- und Anwendungsmanagement incl. Fernwartung



# Anbindung und Kommunikation des mobiler Anwendungen



Alle Funktionen von überall nur über GPRS in die Forst-DMZ  
Ausnahmelösung: ISDN-Router statt GPRS, sonst identisch



Stand: 10.07.07 - VisioDocument

Methode der sicheren Anbindung ist für beinahe jedes mobile Endgerät nutzbar

- Aventail-Client (SSL-VPN) für alle gängigen Betriebssysteme
- Endpoint-Control für Identifizierung und Geräte-Zustand
- Zertifikate für benutzerlose Authentifikation
- SOTI-Client für Software-Verteilung/Gerätemanagement

## Oracle-Datenreplikation

- Bidirektional zur Verteilung von Betriebs- und Stammdaten
- Entkoppelung von Verfahren

- Mobile Anwendungen sind die sinnvolle und notwendige Ergänzung der Funktionalitäten zentralisierter Unternehmensanwendungen im Grenzbereich der Netze
- Leistungsfähige mobile Geräte werden allen Anforderungen an Büro- und Outdooreinsatz gerecht
- Verfahrensintegration in hochkomplexe zentrale IT-Umgebungen bleibt die Herausforderung